

Hans Jürgen Wulff

## Theorien des Remake: Eine Arbeitsbibliographie

2010

<https://doi.org/10.25969/mediarep/12732>

Veröffentlichungsversion / published version

Buch / book

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Wulff, Hans Jürgen: *Theorien des Remake: Eine Arbeitsbibliographie*. Hamburg: Universität Hamburg, Institut für Germanistik 2010 (Medienwissenschaft: Berichte und Papiere 103). DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/12732>.

### Erstmalig hier erschienen / Initial publication here:

[https://doi.org/http://berichte.derwulff.de/0103\\_10.pdf](https://doi.org/http://berichte.derwulff.de/0103_10.pdf)

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0/ Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

### Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Non Commercial - No Derivatives 4.0/ License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

# Medienwissenschaft / Hamburg: Berichte und Papiere 103, 2010: Remake.

ISSN 1613-7477.

Redaktion und Copyright dieser Ausgabe: Hans J. Wulff.

Letzte Änderung: 19. November 2009.

URL dieser Ausgabe: [http://www1.uni-hamburg.de/Medien/berichte/arbeiten/103\\_10.pdf](http://www1.uni-hamburg.de/Medien/berichte/arbeiten/103_10.pdf).

## Theorien des Remake: Eine Arbeitsbibliographie Komp. v. Hans J. Wulff

Einen gegebenen Stoff erneut zu verfilmen, einen Erfolgsfilm zu verdoppeln, eine schon verfilmte Geschichte in anderem Milieu neu vorzustellen, sie zu variieren und sie auf die besonderen Gegebenheiten der dargestellten Welt hin anzupassen: Das ist Praxis des Films, wohl seit seinem Beginn. Dass immer die gleichen Stoffe den Anlass boten zu immer neuen Versuchen, das Zeitgenössische oder das Ewig-Menschliche zu zeigen, zu präzisieren oder überhaupt erst zu finden, ist beileibe keine filmische Angelegenheit, sondern auch in der Literatur - und erst recht: in der Volksliteratur - gängige und bekannte Praxis. Man ziehe die verschiedenen Stoff- und Motivgeschichten zu Rate: Diese sind voller Hinweise auf Geschichten, die in immer neuen Annäherungen und Variationen erprobt wurden. Ein ‚Remake‘ ist, wollte man flapsig formulieren, ganz einfach eine Neuverfilmung eines schon verfilmten Stoffes. Bezugnahmen von Texten aufeinander gibt es viele - dazu rechnen u.a. Fortsetzungen, Parodien, Kompilationsfilme und lediglich im Titel auf ein Original anspielende Filme. Die Frage, was ein *Remake* ist, bleibt virulent: Wieviele stoffliche Ähnlichkeiten müssen zwei Filme aufweisen, dass man von einem ‚Remake‘ sprechen darf? Das texttheoretische Problem der sich *Remake* nennenden Ähnlichkeitsbeziehung von Filmen, die sich mehr oder weniger detailgetreu auf den Vorgänger beziehen und oft sogar denselben Titel tragen, ist unklar. Geht es um Ähnlichkeiten oder um die Beschreibung der Unterschiede im Gleichen - vieles spricht dafür, dass in einem historischen und in einem kulturwissenschaftlichen Interesse die Beschreibung der Differenzen wichtiger ist als die Feststellung der stofflichen, narrativen und dramatischen Nähe von zwei oder mehr Texten. In der Differenz manifestiert sich historischer Wandel und kulturelle Unterschiedlichkeit. In der Differenz manifestiert sich aber auch die Anpassungsleistung, weil nicht jede Neuadaption eines Stoffes das

„Original“ nur ausbeutet, sondern es aktualisiert, neu ausrichtet, thematisch veränderte Akzente setzt.

Ein Sonderfall ist die Neuverfilmung eines Stoffes durch den gleichen Regisseur, die schon André Bazin als eine der elementaren Möglichkeiten des Remakes ausgemacht hatte, weil es ihm so möglich wäre, Modifikationen und Umgewichtungen von Themen vorzunehmen. Gerade hier geht es also weniger um die Originalgetreue der Adaptation, sondern um die Umgewichtungen, die thematischen Verschiebungen, die Modulation des Erzählens. Alfred Hitchcocks Doppelverfilmung von *The Man Who Knew Too Much* (1934, 1956) etwa figurierte die patriarchalen Autoritätsverhältnisse neu. Howard Hawks‘ *A Song Is Born* (1948) ist eine Musical-Fassung der Screwball-Comedy *Ball of Fire* (1941). Gelegentlich wurden auch die US-Adaptationen ausländischer Filme von den ursprünglichen Regisseuren verantwortet (wie bei dem Low-Budget-Film *El Mariachi*, 1992, den Robert Rodriguez als *Desperado*, 1995, neu verfilmte).

Transformationen über Genre-Grenzen hinweg sind offenbar akzeptabel (erinnert sei an die Western-Adaptionen japanischer Samurai-Filme); der Stoff kann über kulturelle Grenzen hinweg transportiert werden (man denke an Godards *A Bout de Souffle*, 1960, und McBridges *Breathless*, 1983); der Stoff kann historisch sehr verschieden angesiedelt und konkretisiert sein (verwiesen sei auf die filmischen Adaptionen klassischer Mythenstoffe, an die Shakespeare-Verfilmungen etc.). Wenn man an *Romeo und Julia auf dem Dorfe* (1941, 1984) oder die *West Side Story* (1961) als Variationen des Romeo-und-Julia-Stoffes denkt, dann steht das Problem der Variabilität und der Identität von Stoffen, von Geschichten, von Konstellationen und Schemata im Raum. Es entstehen stofflich miteinander verwandte Textgruppen,

deren jeweils besonderer innerer Zusammenhang jeweils neu bestimmt werden muss. Remake-Untersuchung ist ein Sonderfall der Textsorten-Untersuchung, bildet ein Zwischenglied zwischen Einzel-film-, Stoff- und Genreanalyse. Die Grenzen sind unscharf gezogen, weil auch die Vielfach-Verfilmungen mancher Stoffe als Fälle der Neuadaption sich als Grenzfälle des Remake erweisen können (wenn man etwa an die zahlreichen Verfilmungen der *Drei Musketiere* denkt).

In der Praxis der Neuverfilmung (des *remaking*) stehen meist pragmatische Gründe im Vordergrund - es geht um die Anpassung von Filmen an andere Märkte (mit anderen Stars), um die Aktualisierung von Geschichten und ihre Neuanpassung an veränderte historische, generische und stilistische Gegebenheiten, auch um Formen kultureller Anpassung oder sogar Übersetzung.

Häufig stehen ökonomische Gründe hinter einem Remake: Das Risiko, neue Darsteller oder ästhetische Formen einzuführen, scheint geringer, wenn das Publikum einen Stoff bereits kennt. Vor allem den USA, in denen sich das Publikum bis heute weigert, nicht-amerikanisches Kino in synchronisierten oder untertitelten Fassungen zu sehen, gab es schon in der Stummfilmzeit die Tendenz, erfolgreiche Stoffe in eigenen Adaptionen vorzulegen. Unüblicherweise wurde der italienische 12-Reeler *Quo vadis?* (1913) erst 1925 und 1929 in Hollywood neuverfilmt; normalerweise erfolgt die Neuverfilmung viel schneller - der französische *Pépé le Moko* (1937) mit Jean Gabin wurde 1938 als *Algiers* neu verfilmt (Hauptrolle: Charles Boyer); 1948 folgte sogar eine Musical-Adaption des gleichen Stoffes (*Casbah*); Marcel Carnés *Le Jour se lève* (1939) wurde gleich nach dem Krieg als *The Long Night* (1947) neu aufgelegt. Das Muster der Neuadaption ist bis heute erfolgreich und üblich: Daniel Givnes *Le Retour des Martin Guerre* (1982) wurde als *Sommersby* (1993) neu verfilmt, Luc Bessons *Nikita* (1990) kam noch im gleichen Jahr als *Assassins* (1990) ins Kino, Alejandro Amenábar *Abre los ojos* (1997) wurde als *Vanilla Sky* (2001) von Cameron Crowe neu adaptiert (mit dem Drehbuch von Amenábar); der mexikanische Independent-Film *El Mariachi* (1992) wurde gar vom gleichen Regisseur (Roberto Rodriguez) in Hollywood erneut verfilmt und gleich um einen

Sequel-Teil erweitert (*Desperado*, 1995). Neben derartigen Neuverfilmungen stehen eine ganze Reihe von Stoff-Adaptionen, die die Geschichten zugleich in neue Genres transformieren - aus Akira Kurosawas Spätsamurai-Film *Yojimbo* (1961) wird dann z.B. der Gangsterfilm *Last Man Standing* (1996, Walter Hill).

Die folgende Arbeits-Bibliographie versammelt Beiträge zur Remake-Forschung, die von theoretischem Interesse sind. Die zahlreichen Untersuchungen einzelner Neuverfilmungen spielen hier nur dann eine Rolle, wenn die Analyse über den besonderen Fall hinaus von Bedeutung ist.

Andretta, Antonio/ Castellano, Alberto: Dai primi anni del secolo ecco la storia del remake. In: *Segno-cinema: Rivista Cinematografica Bimestrale*, 15, Novv. 1984, pp. 23-35.

Antonini, Anna (a cura di): *Il film e i suoi multipli*. 9. Convegno internazionale di studi sul cinema. / 9. International film studies conference, University of Udine. Udine: Forum 2003, 484 pp.

Arend, Wolfgang: *Auf der Jagd nach Hexen und Zuschauern. Mediensoziologische Bausteine zu einer Theorie des Remakes am Beispiel von Hexenfilmen*. Mainz: Bender 2002, 296 S. (Filmforschung. 1.). Zugl.: Frankfurt (Main), Univ., Diss., 2001.

Arnold, David L.G.: *On Ladies, Killing, and the Ethics of the Remake. The Coen Brothers Do, The Ladykillers*. In: *Post Script: Essays in Film and the Humanities* 27,2, Winter-Spring 2008, pp. 127-140.

Ballero, Federica: *L'estetica cinematografica del remake - il declino della creatività*. Roma: Aracne 2007, 263 S. (Aracne. 11.)/(Scienze storiche, filosofiche, pedagogiche e psicologiche. 219.).

Online. URL: <http://digital.casalini.it/9788854810600>.

Balmain, Colette: *Oriental Nightmares: The 'Demonic' Other in Contemporary American Adaptations of Japanese Horror Film*. In: Balmain, Colette / Drawmer, Lois (eds.): *Something Wicked This Way Comes: Essays on Evil and Human Wickedness*. Amsterdam: Rodopi 2009 pp. 25-38.

Bernal, Jordi: *Retorno al pasado*. In: *Dirigido Por*, 298, Febr. 2001, pp. 44-64.

- Berthier, Nancy: Cine y nacionalidad: El caso del remake. In: Heredero, Carlos F. / Pohl, Burkhard / Türschmann, Jörg (eds.): *Miradas globales: Cine español en el cambio de milenio*. Madrid/Frankfurt: Iberoamericana / Vervuert 2007, pp. 337-346.
- Borsatti, Cristina: *Il remake. Il cinema degli ultracorpi*. Bologna: Revolver Libri 2003, 148 S. (Masques in the Afternoon. 2.).
- Brickman, Barbara Jane: Riot in Girls Town: Remaking, Revising, and Redressing the Teenpic. In: *Journal of Film and Video* 59,4, Winter 2007, pp. 20-37.
- Brooke-Rose, Christine: Remaking. In: *European English Messenger* 5,2, Autumn 1996, pp. 12-17.
- Bussi, G. Elisa (a cura di): *Letteratura e cinema - il remake*. Bologna: Clueb 1999, 204 S. (Biblioteca della Scuola Superiore di Lingue Moderne per Interpreti e Traduttori, Forlì. 14.).
- Butler, Jeremy G. [= James Gaylord Butler]: *Toward a theory of cinematic style: The remake*. Diss., Evanston, Ill., Northwestern Univ., 1982, xi, 348 pp.  
Ersch: Ann Arbor, Mich.: University Microfilms 1982, 4 Mikrofiches.
- Butler, Shannan Heath: *Retelling a tale of the west. Akira Kurosawa's 'Yojimbo' and its remakes*. Diss. University Park, Pa, The Pennsylvania State University 2002, XI, 273 S.
- Carcassonne, Philippe: Secondes natures. In: *Cinématographe* 70, 1981, S. 19-24.
- Clarens, Carlos: Ten great originals: accept no substitutes. Most remakes can't touch the real thing. In: *American Film: a Journal of the Film and Television Arts* 9, Dec. 1983, pp. 82-86.
- Dallos, Nina / Penninger, Johannes / Tesarik, Andreas: Vorbilder und Nachbildungen. Remake als filmwissenschaftlicher Begriff. In: *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theaterwissenschaft* 4, 2000, S. 25-29.
- Dika, Vera: *Recycled culture in contemporary art and film. The use of nostalgia*. Cambridge: Cambridge Univ. Press 2003, XI, 241 S.
- Dobson, Julia: Transatlantic crossings: ideology and the remake. In: Holmes, Diana / Smith, Alison (Hrsg.): *100 years of European cinema. Entertainment or ideology?* Manchester: Manchester University Press 2001, S. 183-194.
- Druxman, Michael B.: *Make It Again, Sam. A Survey of Movie Remakes*. New York: A.S. Barnes and Company 1975, 285 pp.
- Durham, Carolyn: Taking the baby out of the basket and/or robbing the cradle: "remaking" gender and culture in Franco-American film. In: *French Review* 65,5, 1992, pp. 774-784.
- Durham, Carolyn A.: *Double Takes. Culture and Gender in French Films and Their American Remakes*. Hanover: Univ. Press of New England 1998, XI, 246 S. (Contemporary French Culture and Society.).  
Rev. (Danan, Martine) in: *Film Quarterly* 53,4, 2000, pp. 52-53.  
Rev. (Gueldry, Michel) in: *French Review* 73,1, 1999, pp. 145-146.
- Eberwein, Robert: Remakes and Cultural Studies. In: Horton, Andrew / McDougal, Stuart Y. / Brady, Leo (eds.): *Play It Again, Sam: Retakes on Remakes*. Berkeley, CA: University of California Press 1998, pp. 15-33.
- Film Studies: An International Review*, 4, Summer 2004, pp. 1-103: Spec. iss.: Remakes and Reanimation.
- Forrest, Jennifer: The 'Personal' Touch: The Original, the Remake, and the Dupe in Early Cinema. In: Forrest, Jennifer / Koos, Leonard R. (Hrsg.): *Dead ringers. The remake in theory and practice*. Albany: State Univ. of New York Press 2002, pp. 89-126.
- Forrest, Jennifer / Koos, Leonard R. (Hrsg.): *Dead ringers. The remake in theory and practice*. Albany: State Univ. of New York Press 2002, IX, 369 S. (The Suny Series: Cultural Studies in Cinema/Video.)/ (Film Studies.).
- Gallagher, Catherine (ed.) *Remakes. A Symposium in Honor of Carol J. Clover*. [Spec. Section.] In: *Representations*, 100, Fall 2007, pp.1-66.
- Goldberg, Lee: *Television series revivals. Sequels or remakes of cancelled shows*. Jefferson, NC [...]: McFarland 1993, XII, 196 S.
- Greenberg, Harvey Roy: Raiders of the Lost Text: Remaking As Contested Homage in Always. In:

- Journal of Popular Film & Television* 18,4, Winter 1991, pp. 164-172.
- Grindstaff, Laura: A Pygmalion tale retold. Remaking La femme Nikita. In: *Camera Obscura* 16,2, 2001, S. 133-176.
- Grob, Norbert: Immer das gleiche, nur immer anders. Zur Typologie des Remake. In: Felix, Jürgen / Kiefer, Bernd / Marschall, Susanne / Stiglegger, Marcus (Hrsg.): *Die Wiederholung*. Festschrift für Thomas Koebner zum 60. Geburtstag. Marburg: Schüren 2001, S. 335-347.
- Grossvogel, David I.: *Didn't you used to be Depardieu? Film as cultural marker in France and Hollywood*. New York [u.a.]: Lang 2002, 178 S. (Framing Film. 5.).
- Gurata, Ahmed: *Imitation of life: cross-cultural reception and remakes in Turkish cinema*. Ph.D.-Thesis, London: University of London, 2003, 240 pp.
- Hairston, Robert Burl: *An Examination of the Non-verbal Communication in Three Noir Films: 'The Postman Always Rings Twice,' 'The Big Sleep,' and 'Murder My Sweet' in the Original and Remake Versions*. Diss. Tallahassee, The Florida State Univ., 1989, vi, 197 pp.  
Abstract: *Dissertation Abstracts International* 50,12, June 1990 June, no. 3770A.
- Hallermayer, Evi: *Filme analysieren - Kulturen verstehen : über Akira Kurosawas 'Yojimbo' und seine beiden Remakes 'Per un pugno di dollari' und 'Last Man Standing'*. Konstanz: UVK 2008, XVII, 547 S. Zugl.: Augsburg, Univ., Diss., 2007.
- Hanisch, Michael: Zwei große Stücke Kino. 'Cape Fear' von J. Lee Thompson und Martin Scorsese. In: *film-dienst* 56,3, 2003, S. 52-53.
- Harney, Michael: Economy and Aesthetics in American Remakes of French Films. In: Forrest, Jennifer / Koos, Leonard R.: *Dead Ringers: The Remake in Theory and Practice*. New: State University of New York Press 2002, pp. 63-87.
- Hasumi, Shiguéhiko: L'Identique et le différent: Le Remake au cinéma. In: Nakaji, Yoshikazu (ed.): *L'Autre de l'oeuvre*. Saint-Denis: Presse universitaire de Vincennes 2007, pp. 237-245.
- Hickethier, Knut: The Same Procedure. Die Wiederholung als Medienprinzip der Moderne. In: Felix, Jürgen; Kiefer, Bernd; Marschall, Susanne; Stiglegger, Marcus (Hg.): *Die Wiederholung*. Festschrift für Thomas Koebner zum 60. Geburtstag. Marburg: Schüren 2001, S. 41-62.
- Hobsch, Manfred: *Mach's noch einmal! Das große Buch der Remakes - über 1300 Filme in einem Band. Von 'Anna Karenina' bis 'William Shakespeares Romeo und Julia', von 'Body Snatchers' bis 'Die Schöne und das Biest' und von 'Bram Stokers Dracula' bis 'Mary Shelley's Frankenstein'*. Berlin: Schwarzkopf & Schwarzkopf 2002, 971 S.
- Holston, Kim R.: *Science fiction, fantasy, and horror film sequels, series, and remakes. An illustrated filmography, with plot synopses and critical commentary*. Jefferson, N.C.: McFarland 1997.
- Horton, Andrew: *Play it again, Sam. Retakes on remakes*. Berkeley, Cal. [...]: Univ. of California Press 1998, IX, 358 S.  
Komplett online zugänglich, URL: <http://ark.cdlib.org/ark:/13030/ft1j49n6d3/>.  
Rev. (Mather, Philippe) in: *Historical Journal of Film, Radio and Television* 19,2, 1999, pp. 260-261.
- Huber, Anita: Die Politik des Erinnerens. Remake und Melodrama. In: *Maske und Kothurn* 4, 2001, S. 3-18.
- Humbert, Brigitte E.: Cruel Intentions: Adaptation, Teenage Movie or Remake? In: *Literature/Film Quarterly* 30,4, 2002, pp. 279-286.
- Humbert, Brigitte E.: Films français et remakes américains. In: *French Review: Journal of the American Association of Teachers of French* 82,5, April 2009, pp. 962-980.
- King, Claire Sisco: Rogue Waves, Remakes, and Resurrections: Allegorical Displacement and Screen Memory in 'Poseidon'. In: *Quarterly Journal of Speech* 94,4, Nov. 2008, pp. 430-454.
- Köppl, Rainer M. (Hrsg.): *Pulp Fiction und andere Remakes*. Wien [u.a.]: Böhlau 2000, 178 S.  
= *Maske und Kothurn*. 43,4: Themenheft.
- Krutnik, Frank: The faint aroma of performing seals: the 'nervous' romance and the comedy of the sexes. In: *Velvet Light Trap*, 26, Fall 1990, pp. 57-72.

- Kühle, Sandra: *Remakes. Amerikanische Versionen europäischer Filme*. Remscheid: Gardez! 2006, 318 S. Filmstudien. 52.).  
Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 2006.
- Lacotte, Dominique: Remake et publicité. La mort du sens. In: *CinémaAction* 53, 1989, S. 162-167.
- Lange-Fuchs, Hauke [Hrsg.]: *Original & Remake. Remakes skandinavischer Filme*. Dokumentation. [46. Nordische Filmtage Lübeck 2004.] Lübeck: Schmidt-Römhild 2004, 108 S.
- Latham, Rob: Subterranean suburbia: underneath the smalltown myth in the two versions of ‚Invaders from Mars‘. In: *Science-Fiction Studies* 22,66, July 1995, pp. 198- 209.
- Lee, Nathan: The Return of the Return of the Re-pressed! Risen from the grave and brought back to bloody life: horror remakes from Psycho to Funny Games. In: *Film Comment* 44,2, March/April 2008, pp. 24-29.
- Lehman, Peter: ‚Twin Cheeks,‘ ‚Twin Peeks,‘ and ‚Twin Freaks‘. In: *Florida State University Conference on Literature & Film* 18, 1993, pp. 45-54.
- Leitch, Thomas M.: Twice-told tales. The rhetoric of the remake. In: *Literature/Film Quarterly* 18,3, 1990, S. 138-149.  
Ebenfalls abgedruckt in Forrest/Koos: *Dead Ringers*, 2002, S. 37-62.
- Leitch, Thomas M.: Hitchcock without Hitchcock. In: *Literature/Film Quarterly* 31,4, 2003, S. 248-259.
- Limbacher, James L.: *Haven't I seen you somewhere before? Remakes, sequels, and series in motion pictures, videos, and television, 1896-1990*. Ann Arbor, MI: Pierian Press 1991, XV, 438 S.
- Lukas, Scott A. [Hrsg.]: *Fear, cultural anxiety, and transformation. Horror, science fiction, and fantasy films remade*. Lanham [...]: Lexington Books 2009, VII, 301 S.
- Mancini, Marc: French film remakes. In: *Contemporary French Civilization* 13,1, 1989, pp. 32-46.
- Manderbach, Jochen: *Das Remake. Studien zu seiner Theorie und Praxis*. Siegen: Forschungsschwerpunkt Massenmedien und Kommunikation an der Universität- Gesamthochschule Siegen 1988.  
Rev. (Wulff, Hans J.) in: *Medienwissenschaft: Rezensionen* 6,1, 1989, S. 69-71.
- Marci-Boehncke, Gudrun: Rollenwandel im Remake. Eine Untersuchung zu einem Unterhaltungsfilm aus dem "Dritten Reich" und seinem Remake aus den Fünfzigern. In: Bosshart, Louis / Hoffmann-Riem, Wolfgang (Hrsg.): *Medienlust und Medien-nutz. Unterhaltung als öffentliche Kommunikation*. München: Ölschläger 1994, S. 411-421.
- Martin, Elaine: Rewrites and Remakes: Screen Adaptations of Romantic Works. In: Gillespie, Gerald / Engel, Manfred / Dieterle, Bernard (eds.): *Romantic Prose Fiction*. Amsterdam: Benjamins 2008, pp. 664-693.
- Martinez, D[olores] P.: *Remaking Kurosawa: Translations and Permutations in Global Cinema*. New York/Basingstoke: Palgrave-Macmillan 2009, 248 pp.
- Marucci, Franco: Morphology of the Mythic Remake. In: *Annali di Ca' Foscari: Rivista della Facoltà di Lingue e Letterature Straniere dell'Università di Venezia* 42,4, 2003, pp. 255-271.
- Masson, Alain (Hrsg.): Le remake à Hollywood. In: *Positif*, 459, 1999, S. 74-103.
- Masson, Alain (Hrsg.): Le remake - 2e partie. In: *Positif*, 460, 1999, S. 74-102.
- Mazdon, Lucy: *Translation and Nation: Hollywood Remakes of French Films, 1980-1996*. Diss., University of Southampton, 1996.  
Abstract: *Dissertation Abstracts International*, Section C: Worldwide 59,3, 1998, no. 1789.
- Mazdon, Lucy: *Encore Hollywood. Remaking French cinema*. London: British Film Institute 2000, 169 S.  
Zugl.: Diss.
- Mazdon, Lucy (ed.): *Film remakes*. London: Institute of Romance Studies 2004, 120 S.  
= *Journal of Romance Studies* 4,1: Special issue.
- Moine, Raphaëlle: *Remakes. Les films français à Hollywood*. Paris: CNRS Ed. 2007, 207 S. (Cinema & Audiovisuel.).

- Morgan, Janice: From clochards to cappuccinos. Renoir's Boudu is ‚Down and out‘ in Beverly Hills. In: *Cinema Journal* 29,2, 1990, S. 23-35.
- Mouren, Yannick: Remake made in France. In: *Positif*, 460, 1999, S. 90-94.
- Nacache, Jacqueline: Comment penser les remakes américains? In: *Positif*, 460, 1999, S. 76-80.
- Naremore, James: Remaking "Psycho." In: *Hitchcock Annual*, Fall 1999, pp. 3-12.
- Nowlan, Robert A. / Nowlan, Gwendolyn Wright: *Cinema sequels and remakes, 1903-1987*. Jefferson, N.C. [...]: McFarland 1989, XII, 954 S.
- O'Sullivan, Jane: Virtual Metamorphoses: Cosmetic and Cybernetic Revisions of Pygmalion's 'Living Doll'. In: *Arethusa* 41,1, Winter 2008, pp. 133-156.
- Oltmann, Katrin: (Genre-)Spaziergänge mit Romeo. Gender und Genre im Hollywood-Remake. In: Liebrand, Claudia / Steiner, Ines (Hrsg.): *Hollywood hybrid. Genre und Gender im zeitgenössischen Mainstream-Film*. Marburg: Schüren 2003, S. 136-170.
- Oltmann, Katrin: *Remake - Premake. Hollywoods romantische Komödien und ihre Gender-Diskurse, 1930-1960*. Bielefeld: transcript 2007, 353 S.  
Zugl.: Köln, Univ., Univ., Diss., 2006.
- Picart, Caroline Joan: *The cinematic rebirths of Frankenstein. Universal, Hammer, and beyond*. Westport, Conn. [...]: Praeger [u.a.] 2002, xiv, 224 S.
- Pichel, Irving: Revivals, Reissues, Remakes, and 'A Place in the Sun'. In: *Quarterly of Film, Radio, and Television*, 6, 1952, pp. 388-393.
- Piemontese, Pietro : *Remake - il cinema e la via dell'eterno ritorno*. Roma: Castelvechi 2000, 409 S. (Contatti. 201.).
- Protopopoff, Daniel / Serceau, Michel (Hrsg.): *Le remake et l'adaptation*. 1989.  
= *CinémAction* 53: Themenheft.
- Protopopoff, Daniel / Serceau, Michel: Hollywood à la recherche de son ombre. In: *CinémAction* 53, 1989, S. 95-112.
- Quaresima, Leonardo. Loving texts two at a time. The film remake. In: *Cinemas* 12,3, 2002, S. 73-84.
- Raby, Michel J.: 'I Lost It at the Movies': Teaching Culture through Cinematic Doublets. In: *French Review* 68,5, April 1995, pp. 837-845.
- Roewekamp, Burkhard: Das Neo des Noir. Filmische Rekursionen in Remake, Zitat und Retro-Film. In: *AugenBlick. Marburger Hefte zur Medienwissenschaft*, 31, Okt. 2000, S. 70-95.
- Romney, Jonathan: New ways to skin a cat: Paul Schrader's ‚Cat People‘. In: *Enclitic* 8,1-2, 1984, pp. 148-155.
- Rongier, Sébastien: *De l'ironie. Enjeux critiques pour la modernité*. Paris: Klincksieck 2007, 236 S. (Collection d'esthétique. 69.).
- Roth, Marty: Twice two. ‚The Fly‘ and ‚Invasion of the Body Snatchers‘. In: *Discourse* 22,1, 2000, pp. 103-116.
- Santos, Myrian Sepúlveda dos: The Brazilian Remake of the Orpheus Legend: Film Theory and the Aesthetic Dimension. In: *Theory, Culture & Society* 20,4, Aug. 2003, pp. 49-69.
- Schaudig, Michael: Recycling für den Publikumsgeschmack? Das Remake: Bemerkungen zu einem filmhistorischen Phänomen. In: Schaudig, Michael (Hrsg.): *Positionen deutscher Filmgeschichte. 100 Jahre Kinematographie Strukturen, Diskurse, Kontexte*. München: Schaudig & Ledig 1996, S. 277-308.
- Schneider, Steven: Thrice-told tales. The haunting from novel to film ...to film. In: *Journal of Popular Film and Television* 30,3, 2002, pp. 166-176.  
Online.
- Schwartz, Ronald: *Noir; now and then. Film noir originals and remakes (1944-1999)*. Westport, CT: Greenwood Press 2001, XIV, 214 S. (Contributions to the Study of Popular Culture. 72.).
- Simonet, Thomas: Conglomerates and content: remakes, sequels, and series in the new Hollywood. In: *Current Research in Film* 3, 1987, pp. 154-162.
- Skvirsky, Salomé Aguilera: The Price of Heaven: Remaking Politics in ‚All That Heaven Allows‘, ‚Ali: Fear Eats the Soul‘, and ‚Far from Heaven‘. In: *Cinema Journal* 47,3, Spring 2008, pp. 90-121.

Vassé, Claire: L'art de la bigamie. In: *Positif*, 460, 1999, pp. S. 85-89.

*Velvet Light Trap*, 61, Spring 2008, pp. 1-56: Special iss.: *Remakes and Adaptations*.

Verevis, Constantine: Re-viewing remakes. In: *Film Criticism* 21,3, 1997, S. 1-19.

Verevis, Constantine: *Film Remakes*. New York: Palgrave Macmillan 2006, VIII, 198 S.

Zugl.: Edinburgh : Edinburgh University Press 2006.

Verevis, Constantine: Remaking Film. In: *Film Studies* 4, 2004, S. 87-103.

Wehn, Karin: About Remakes, Dubbing & Morphing: Some Comments on Visual Transformation Processes and Their Relevance for Translation Theo-

ry. In: Gambier, Yves / Gottlieb, Henrik / Pym, Anthony (eds.): *(Multi)Media Translation: Concepts, Practices, and Research*. Amsterdam: Benjamins 2001, pp. 65-72.

Welsch, Tricia: Sound strategies: Lang's rearticulation of Renoir. In: *Cinema Journal* 39,3, 2000, pp. 51-65.

Williams, Alan: The Raven and the Nanny: The Remake as Crosscultural Encounter. In: Forrest, Jennifer / Koos, Leonard R. (Hrsg.): *Dead ringers. The remake in theory and practice*. Albany: State University of New York Press 2002, pp. 151-168.

Zanger, Anat: *Film remakes as ritual and disguise. From Carmen to Ripley*. Amsterdam: Amsterdam University Press 2006, 158 S. (Film culture in transition.).